

**Interpellation Zoller-Quarten / Kohler-Sargans / Brändle-Bütschwil-Ganterschwil:
«Mit weniger Bürokratie gegen Corona»**

Nach schmerzlichen Umsatzeinbussen aufgrund der Corona-Pandemie verzeichneten viele Gastwirtschaftsbetriebe in den Sommermonaten einen erfreulichen Geschäftsgang. Vor allem Restaurants mit grossen Gartenwirtschaften konnten vom schönen Wetter und der hohen Zahl im Lande gebliebener Gäste profitieren.

Der Blick auf die Wintersaison ist aber bereits wieder getrübt. So sind etwa in den Wintersportgebieten im Sarganserland und im Toggenburg die Befürchtungen gross, dass bei schwierigen Wetterverhältnissen die Kapazitäten für die Bewirtung nicht ausreichen. Erhöhte Gesundheitsrisiken, existenzgefährdende Umsatzeinbussen und verärgerte Gäste sind einige der Folgen.

Eine Möglichkeit zur vorübergehenden Erweiterung des Platzangebots ist das Aufstellen von Zelten. Die heute geltenden Bauvorschriften schränken diese Möglichkeit aber ein, weil zeitliche und räumliche Restriktionen bestehen und allfällige Baubewilligungsverfahren aufwändig und zeitraubend sind.

Wir bitten die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Welche Entwicklung erwartet die Regierung für die Bergbahnen, Hotels und Restaurants für den kommenden Winter?
2. Welche geltenden Vorschriften in den erwähnten Wirtschaftszweigen schränken den aus wirtschaftlicher und gesundheitspolitischer Sicht gebotenen Handlungsspielraum ein?
3. Was gedenkt die Regierung dagegen zu unternehmen?
4. Wie kann sichergestellt werden, dass Gastwirtschaftsbetriebe unbürokratisch Zelte aufstellen dürfen, um die Gesundheit der Gäste und des Personals besser zu schützen und die Umsatzeinbussen zu reduzieren?»

15. September 2020

Zoller-Quarten
Kohler-Sargans
Brändle-Bütschwil-Ganterschwil